

## Wochenspruch

Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig! (Jesaja 40,3.10)

## Gebet

Gott, du kommst zu uns. Das geht uns oft so unbedarft über die Lippen. Es ist halt Advent. Wissen wir nicht, wer da unterwegs ist zu uns? Hilf uns zu sehen, dass du es bist, Gott – gewaltig, in deiner Herrlichkeit und mit aller Kraft. Mach dir zuerst Bahn in unsere Herzen hinein. Und dann lass uns Wegbereiter werden für dich. Amen.

## Text: Lukas 1,67-79

**U**nd sein Vater Zacharias wurde vom Heiligen Geist erfüllt, weissagte und sprach: <sup>68</sup> **Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk** <sup>69</sup> und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils im Hause seines Dieners David – <sup>70</sup> wie er vorzeiten geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten –, <sup>71</sup> dass er uns errettete von unsern Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen, <sup>72</sup> und Barmherzigkeit erzeugte unsern Vätern und gedächte an seinen heiligen Bund, <sup>73</sup> an den Eid, den er geschworen hat unserm Vater Abraham, uns zu geben, <sup>74</sup> dass wir, erlöst aus der Hand der Feinde, ihm dienen ohne Furcht <sup>75</sup> unser Leben lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinen Augen. <sup>76</sup> Und du, Kindlein, wirst Prophet des Höchsten heißen. Denn du wirst dem Herrn vorangehen, dass du seinen Weg bereitest <sup>77</sup> und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk in der Vergebung ihrer Sünden, <sup>78</sup> durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe, <sup>79</sup> auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

## Lied: Evangelisches Gesangbuch Nr. 16 Die Nacht ist vorgedrungen

1. Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern! Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein. Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.

3. Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf! Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf von Anfang an verkündet, seit eure Schuld geschah. Nun hat sich euch verbündet, den Gott selbst ausersah.

## Impuls

Manchmal stockt mir das Lob Gottes. Einfach deshalb, weil der Worte so viele sind und so dicht mit Inhalt gefüllt, dass ich gar nicht mehr mitkomme. Zacharias, der Vater von Johannes, der später der Täufer genannt wird, redet ohne Punkt und Komma. Kommata hat man im Luthertext gesetzt, sonst würde keiner mehr durchblicken. Aber der erste Punkt kommt erst nach acht (!) Versen. Das Ausrufungszeichen im ersten Vers – Gelobt sei Gott...! – ist im Original nämlich auch ein Komma.

Zacharias' Mund sprudelt über. Kein Wunder. Seit ein Engel ihm die Geburt seines Sohnes Johannes angekündigt hat, war er stumm. Denn er wollte das gar nicht glauben (Lukas 1,20). Und nun muss alles raus. Keine Zeit zu schweigen.

Gott kommt! Gott ist barmherzig, herzlich barmherzig. Er sorgt sich und schaut nach seinen Menschen. Das ist mehr, als im Deutschen mit dem Wort „besuchen“ wiedergegeben wird. Gott kommt, um zu helfen. Er kommt, um zu erretten. Er kommt nicht zum Kaffeeklatsch im Lehnstuhl. Gott wird aktiv, kämpft, befreit, erhöht. Und sein Bote Johannes (der Täufer) geht ihm voraus und bereitet den Weg. Ein „Straßenbauer“ Gottes, der wegräumt, was ihm Weg steht. Der einebnen und begradigt, Bahn macht für den Messias, für Jesus, den Heiland.

Und das ist wie ein Sonnenaufgang nach langer, dunkler Nacht. Das „aufgehende Licht“ scheint und bringt Gottes Tag herauf. Noch ist Advent, der dritte der Sonntage. Die Dämmerung aber ist schon zu ahnen. Machen wir die Augen auf und sehen Gottes Sonnenaufgang zu. Und dann machen wir den Mund auf wie Zacharias, reden, singen, loben, erzählen ohne Punkt und Komma, weil uns Gott begeistert und wir nicht mehr schweigen können von seiner Liebe.

Amen.

### **Gebet**

Gott, manchmal können wir nur schweigen vor deiner Größe und Macht. Wir können nur schweigen vor dem Wunder, dass du Mensch geworden bist – du, der Schöpfer der Welt. Dann ist es gut, wenn wir schweigen und dich erst einmal ansehen.

Doch dann wollen wir nicht schweigend stehen bleiben. Reden und singen wollen wir von dir, denn du bist großartig. Du bist herrlich. Was du für uns getan hast, kann nicht oft genug gesagt werden. Dass du uns liebst, kann gar nicht oft genug gesagt werden. Aus dieser Liebe leben wir. Diese Liebe tragen wir in die Welt hinein mit Wort und Tat. Lass uns gar nicht anders können. Amen.

### **Vaterunser**

### **Segen**

Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

Noch manche Nacht wird fallen auf Meschenleid und -schuld.  
Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.  
Beglänzt von seinem Lichte hält euch kein Dunkel mehr,  
von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.

*EG 16,4*

*Matthias Keilholz, Pfarrer in der Region Nördliches Zeitz*